

# Radweg lässt auf sich warten

## 24 Teilnehmer bei der Einwohnerversammlung in Insel

rdv Insel. 24 Einwohner waren der Einladung zur Einwohnerversammlung ins Landhaus Harms in Insel gefolgt. Rat und Verwaltung der Stadt Schneverdingen waren vertreten durch den stellvertretenden Bürgermeister Dr. Christopher Schmidt (CDU), durch die Fraktionsvorsitzenden Welf-Heinrich Klaer (CDU), Rolf Weinreich (SPD) und Hans-Gustav Kunke (SWG), durch den Ersten Stadtrat Friedrich Heine und Wolfgang Rosenbrock von der Stadtverwaltung, zuständig für Tiefbauangelegenheiten.

Heine erinnerte an die recht lebhaft abgelaufene Sitzung des vorigen Jahres und kam gleich auf die wichtigen damals angesprochenen Punkte zu sprechen. Beim Radwegeausbau Insel-Wesseloh sei man nicht viel weiter gekommen, auch stehe noch kein Geld bereit. Durch die abgeschlossene Umwandlung des DRK-Spielkreises in einen Kindergarten, können jetzt auch unter drei Jahre alte Kinder aufgenommen wer-

den. Mit der Heidebahn gehe es voran. Die Bahn habe zugesagt, dass der Gleiskörper bis 2013 fertig werde. Jetzt stehe das Thema Bahnübergänge an, die soweit wie möglich weg müssen. Entsprechende Gespräche mit den Anliegern liefen.

Zu dem Thema Bushaltestelle Reinsehlener Weg/Wintermoorer Kirchweg ändert sich die Verwaltungsmeinung, dass dafür kein Geld zur Verfügung gestellt werden kann, laut Heine nicht. Nach wie vor bemühe sich die Stadt aber, die Schulbus-Haltestellen sicherer zu machen. Die Südstraße sei, nachdem im vorigen Jahr nach erfolgten Kanalarbeiten das Geld ausging, inzwischen fertiggestellt.

Bezüglich der Überackerung des Osterweder Schulwegs hätten Gespräche mit den Grundstückseigentümern stattgefunden, so dass jetzt jeder wisse, wo die Grenzen sind. Die vor einigen Jahren an der Birkenallee erworbene Waldfläche sei durchforstet,

das Holz verkauft worden; es müsse aber noch abtransportiert werden. Eine Baustelle an der Straße Im Sande sei fertiggestellt, und die Stutenstraat bekomme 2010 eine neue Verschleißschicht und eine Verbreiterung mit Rasengittersteinen.

### Unmut über Wegezustand

Nach Heines Ausführungen setzte eine Diskussion ein, in der die Einwohner ihren Unmut über Zustand und Benutzbarkeit der Straßen und Wege zum Ausdruck brachten. Besondere Betrachtung fand die Hauptstraße mit ihren Gefahrenstellen und die Notwendigkeit, Radwege anzulegen. Die Probleme sind bekannt, da es sich aber um eine Kreisstraße handele, ist der Landkreis dafür zuständig. Klaer sagte, dass wohl nichts anderes übrig bleibe, sich mit Wesseloh zusammenzusetzen, eine Initiative zu bilden und eine Unterschriftenliste an den Landkreis zu geben.